



Quelle: Adobe

# Elektronische Patientenakte wird Pflicht – Gesundheitswesen vor entscheidender Weichenstellung

Ute Pappelbaum

**Zum 1. Oktober 2025 tritt eine zentrale Veränderung im deutschen Gesundheitswesen in Kraft: Die Nutzung der elektronischen Patientenakte (ePA) wird für Ärztinnen, Ärzte und Psychotherapeutinnen verpflichtend. Was bislang nur als Option existierte, wird damit fester Bestandteil der medizinischen Praxis.**

## Übergangsphase und Einführung

Bereits bis Mitte Februar 2025 haben die Krankenkassen für alle gesetzlich Versicherten automatisch eine elektronische Patientenakte eingerichtet, sofern kein Widerspruch erfolgte. Damit verfügen inzwischen rund 73 Millionen Menschen über eine ePA. Seit April 2025 können Leistungserbringer die ePA technisch nutzen – ab Oktober 2025 sind sie rechtlich dazu verpflichtet. Patientinnen und Patienten behalten jedoch die Wahlfreiheit: Sie können der Erstellung widersprechen oder individuell bestimmen, welche Daten gespeichert und für wen sie freigegeben werden.

## Chancen und Herausforderungen

Die ePA gilt als Schlüsselprojekt der Digitalisierung im Gesundheitswesen. Sie soll den Austausch von Befunden, Medikationsplänen und Arztbriefen erleichtern, Mehrfachuntersuchungen verhindern und Patienten einen besseren Überblick über ihre Gesundheitsdaten verschaffen. Kritiker warnen jedoch vor praktischen Problemen: Viele

Praxen kämpfen mit technischen Hürden, die IT-Infrastruktur gilt als ausbaufähig, und auch beim Schulungsaufwand für medizinisches Personal bestehen Defizite. Datenschützer betonen zudem, dass trotz strenger Standards Risiken für sensible Gesundheitsdaten nicht gänzlich ausgeschlossen werden können.

## Politischer und ökonomischer Kontext

Die verpflichtende Einführung reiht sich ein in die Digitalstrategie der Bundesregierung, zu der auch das inzwischen bundesweit eingeführte E-Rezept gehört. Ziel ist es, Deutschland im internationalen Vergleich von einem Nachzügler zu einem Vorreiter der digitalen Gesundheitsversorgung zu entwickeln. Ökonomisch erhofft sich die Politik Einsparungen durch effizientere Abläufe und eine bessere Versorgungsqualität. Zugleich steht das Projekt unter hohem Erwartungsdruck: Gelingt die Umsetzung nicht, droht eine weitere Vertrauenskrise bei Ärzten wie Patienten.

## Ein langer Weg...

Mit dem 1. Oktober 2025 beginnt für das deutsche Gesundheitswesen ein neues Kapitel: Ärztinnen und Ärzte müssen künftig mit der elektronischen Patientenakte arbeiten, Patientinnen und Patienten können ihre Daten gezielt steuern. Ob die ePA zum Motor für mehr Effizienz und Transparenz wird oder an technischen und organisatorischen Hürden scheitert, entscheidet sich in den kommenden Monaten. Sicher ist: Die elektronische Patientenakte wird die Versorgungslandschaft dauerhaft verändern.

Versicherungs- und Finanznachrichten

# expertenReport



<https://www.experten.de/id/4941417/Elektronische-Patientenakte-wird-Pflicht---Gesundheitswesen-vor-entscheidender-Weichenstellung/>